

Trank, insbesondere während der Frühstück-, Mittags- und Vesperpausen. Ein am Eingang des Hofes aufgestellter Automat bringt dem Arbeiter gegen Einwurf der zur Verfügung stehenden Geldwertmarken die Anweisung für den Mittagstisch zu Händen, ein kleines Schild darüber markiert die jeweilige Speisearte der Woche. Zu allen Zeiten des Tages wird von der Wirtschaftsverwaltung Kaffee, Milch wie Bier nach Wunsch verabfolgt. Das auslaufende Defizit für diese Naturalverpflegung deckt die Firma.<sup>1)</sup>

Wie die schwellende Frucht die beengende Hülle zersprengt, um Licht und Raum zur weiteren Entwicklung zu gewinnen, so mußte auch hier außerhalb des alten längst vollauf ausgenutzten, bebauten Mühlenkomplexes neues Terrain erworben werden, um die weiteren Neubauten darauf vornehmen zu können. Der gesteigerten Produktion genügten längst nicht mehr die alten Lagerräume und so wurden in den Jahren 1887 und 1894 jenseits der Bahn, auf dem großen Areal des Holzhofes ein mächtiges Getreidemagazin, bestimmt zur Aufnahme von etwa 50 000 Zentner, dichtbei ein großer Silospeicher, zur Unterbringung von etwa 25 000 Zentner Getreide, neu errichtet. Beide Speicher stehen mit dem älteren Bahnmagazin durch einen die Gleise überspannenden eisernen Gang in enger Verbindung. Alles hier ankommende Getreide wird von diesem Bahnmagazin aus, je nach Bedarf, zunächst mit Hilfe großer Elevatoren, unter den Ausschüttestellen hinlaufende breite Gurte zc. diesen Magazinen zugeführt, dort vorgereinigt, später auf gleichem Wege wieder zurück, der Spitzerei, den Steinen und den Walzen zur weiteren Bearbeitung überwiesen. Eine der neuesten, in seiner technischen Einrichtung hervorragende Anlage bildet das erweiterte große Dampfkesselhaus, in welchem man die selbstthätige Beschüttung von 3 gewaltigen Doppelsesseln bewundern kann. An denselben sind Vorrichtungen angebracht, mit deren Hilfe sich die Kessel das Feuerungsmaterial selbst zuführen; wahre Feuer-Automaten, deren sichere Funktionierung den Beschauer lange zu fesseln vermag.

So gemahnen uns hier die gewaltigen Bauten, die hoch aufstrebenden Schornsteine, das Rauschen der Räder und Turbinen, die hellblitzenden Wellen, laufenden Riemen, Becher und Scheiben des großen Fabrikbetriebes, an jenen unvergessenen Mann und Meister, dessen Wiege dereinst in jener kleinen Dorfbachmühle zu Eschdorf stand, neben welcher Sorge und Armut getreue Wacht hielten. Der Eltern Segen baut den Kindern Häuser! Hat sich der Spruch je erfüllt, so hier

<sup>1)</sup> Die Fabrikküche liefert den Arbeitern 1 Portion Mittagessen für 25  $\mathfrak{M}$ ;  $\frac{1}{2}$  Liter Milchkaffee mit Brötchen für 5  $\mathfrak{M}$ . 80 unverheiratete Leute haben Wohnung und Schlafstelle in der Mühle.

In einem Arbeiterausschuß, welcher zum größten Teile vom Fabrikpersonal selbst gewählt ist, kommen die das Wohl der Arbeiterschaft betreffenden Angelegenheiten zur gemeinschaftlichen Beratung.